

19. Januar 2023

Mitteilungen und Informationen aus der Gemeinde // für die Gemeinde in Überlingen

Liebe Leser,

wir sind mitten in der Epiphaniastzeit in der wir uns jedes Jahr neu bewusst machen können, dass wir dazu angetreten sind, Könige zu werden. Nicht um ein äußeres Reich zu beherrschen, sondern ein inneres. Wir sind auf dem Weg, Könige über unser Leben zu werden.

Die Herausforderungen in unserem Alltag werden wahrscheinlich nicht kleiner dadurch, vielleicht kann es jedoch manchmal hilfreich sein, sich dies bewusst zu machen. Gerade im Bezug auf unsere "Mitkönige" kommen wir vielleicht weniger schnell in die Versuchung in ihren Herrschaftsbereich einzugreifen. Und mit diesem Blick ist es womöglich auch naheliegend sich an den „König aller Könige“ (Offenbarung 19:16) zu wenden, wenn die eigenen Untertanen - unsere Willensimpulse, Gefühlsregungen und Gedanken - uns nicht gehorchen wollen und von ihm Rat zu erbitten.

In diesem Sinne wünsche ich gutes Regieren und viel Freude beim lesen der ersten Ausgabe des Emmaus-Extra in 2023

Ihr Hieronymus Rentsch

Bericht aus dem Gemeindegremium vom 20. Dezember 2022

Irmgard Kraul

Im letzten Gemeindeforum am 8. Dezember kam der Vorschlag, wieder einmal zum Sonntagskaffee einzuladen. Sylvia Hartmann und Eva Volkmann werden die Initiative ergreifen und erstmalig im neuen Jahr einladen.

Ebenso wurde eine technische Hörhilfe bei Vorträgen für Schwerhörige als Möglichkeit vorgeschlagen.

Herr Wohlfahrt hat die Schaukeln und die Slackline aufgestellt, neue Bänke kommen noch. Die Arbeiten können erst bei trockener Witterung abgeschlossen werden.

Die Planung zur Beleuchtung im Kirchenraum wird konkreter.

Thomas Jaenecke verabschiedet sich auf Grund terminlicher Überschneidung aus dem Gemeindegremium. Wir bedanken uns sehr herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Veranstaltungskalender

◆ 26. 1. um 20 Uhr

"Brannte nicht unser Herz?"

unsere Wege in der Gemeinschaft-

Darstellung von Pfr. Irma Gössler, Karlsruhe

◆ 2. 2. um 20 Uhr

„Friedvoll stehe ich zur Welt“

Versöhnungsmysterien im Heiligen Land und anderswo

Darstellung von Pfr. Ilse Wellershoff Schuur

◆ 9. 2. um 20 Uhr

Kultus im Herzen

Darstellung von Pfr. David Schiffer, Zürich

◆ 11.2. um 16 Uhr

Die Orgelmaus (für Kinder)

Ein unterhaltsames Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel

Mit Tereza Kohoutová und Irmgard Kraul

Hilferuf Altarblumen

Petra Voigt

Um unsere Kirche so aussehen zu lassen, wie Sie sie vorfinden, bedarf es vieler „Heinzelfrauen und –männer“! Sie bügeln und waschen die Gewänder, sie putzen und pflegen das Haus und den Garten, sie zählen und versorgen das Geld, sie sorgen für Nachschub bei den Substanzen für die Kasualien, sie schmücken die Kirche mit Blumen und pflegen die Pflanzen... Man sieht sie selber meistens nicht – aber ihre Taten! Hier sei einmal ein herzlicher Dank an alle „Heinzelfrauen und –männer“ gesagt!

Nun ist uns eine „Heinzelfrau“, welche die Blumen mit gerichtet hat, „übergelaufen“ in die Bügelfraktion, und wir brauchen dringend eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger bei den Blumen!

Wollen Sie zu unserer „Heinzelfraktion“ dazukommen? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Kristin Kuhn oder bei Frau Petra Voigt (Telefon 07554 – 793 96 92).

Terminverschiebungen

Ilse Wellershoff-Schuur

Wegen einer notwendig gewordenen Reise verschieben sich folgende Termine im Verhältnis zu dem, was im Programm steht:

The Act of Consecration of the Human Being nicht am Freitag, dem 20. sondern am 27. Januar um 9 Uhr
Der Gemeindeabend auf dem Lehenhof - nicht am 20. sondern am 27. Januar um 19.30 Uhr

Menschenweihehandlung/Sonntagshandlung/
Gespräch auf dem Lehenhof nicht Samstag, 21. sondern am 28. Januar 9 Uhr/10:10/11 Uhr!

Überlegungen aus Gesprächskreisen

Joachim Müller

„Hausaufgabe“

Vor einiger Zeit, zum Ende einer wöchentlichen Gesprächsrunde regte eine Teilnehmerin eine Hausaufgabe an: Wir sollten uns das Wort Demut vornehmen.

Ich dachte – sie ist eine Lehrerin im Ruhestand – sie kann es nicht lassen, schickt die Kinder nach Hause an den Schreibtisch, Wohnzimmertisch, Küchentisch zum Hausaufgaben-machen.

Ich weiß nicht mehr, in welchem Gesprächsverlauf sie schließlich dazu kam; ist auch schon lange her. Sie wurde auch nie kontrolliert, weder in der darauffolgenden Woche, noch später. Mir kam es trotzdem immer wieder in den Sinn.

Demut – scheint mir kein Wort, dass man einfach so hinpafht und dann hat man's. Es ist wie ein Widerspruchswort... Mut: losstürmen, in Angriff nehmen, furchtlos – dann kommt das De von vorn: klingt wie Demontage, Einbremsen, Resignation. Was soll's eigentlich... Wiederum: Was nützt alles Losstürmen, wenn man sich nicht mit dem Ziel beschäftigt und in gewisser Weise auf sich zukommen lässt. Ein Mut, ein Wollen, welches sich wendet zu den vielfältig verwandelten Gefügen des göttlichen Weltengrundes. Also ist es ein Richtungswort, ein Weg-Wort, welches zugleich ein anderes Widerspruchswort auf den Plan ruft: Bewusstsein... Bewusst: der trockene, nüchterne Gedanke, der sogleich entschlüpft, wenn der nächste folgt – und Sein: ein unbestimmtes auf dem Thron sitzen wollen. Was nützt alles Sitzen auf dem Thron, wenn er im Nebel steht?

O' hilf mir unterscheiden Selbstbewusstsein von eitalem Egoismus – und hilf mir unterscheiden Demut

von Faulheit

Vom Segen der kleinen Worte

Bist du schwerhörig!? Bekommt man manchmal von vertrauten Menschen zu hören auf die Frage: Was sagst du?! Und wenn der Mensch einem sehr vertraut ist, bittet man ihn etwas lauter zu reden, oder etwas langsamer, oder etwas deutlicher, man würde so ihn schon verstehen. Dann bekommt man die Angelegenheit wiederholt, oder es wird geschwiegen: Nicht so wichtig... Oder: Mach deine Hörgeräte rein!

Vielleicht ist das Folgende auch nur die Folge einer Höreinschränkung: Wenn sich das Gefühl einstellt bei Texten, die man schon sehr viele Male gehört hat, sie scheinbar auswendig kennt, dass die kleinen Worte um Subjekt und Prädikat herum manchmal hinten runter-rutschen, oder vorn abperlen.

Einmal erzählte jemand in einer Gesprächsrunde über ein musikalisches Erlebnis – da ich es nicht wörtlich zu zitieren vermag, sind die Worte wohl eher der Schilderungsversuch eigener Verstandes- und Gemütsregungen – es wäre ein Eintauchen gewesen in das Geschehen, dass das Zeitempfinden verschwunden und zu Raumempfinden geworden wäre. Ich fühlte mich ihm verwand in der Erinnerung eigener solcher Erlebnisse. Es wurde aus der Runde hinzugefügt: „und was in der Zeit geopfert..“. Ich dachte es wäre als Analogie gemeint, und seither frage ich mich, ob damals noch viel mehr gesagt war.

Die Worte sind aus der Menschenweihehandlung, dieses in der Zeit geopfert, welches sich in ewige Arzenei wandeln möge: und – was – in steht vor der Zeit.

Das *und* sagt uns, es ist etwas voran, dazu, gegenübergestellt: das von meinem Mund Empfangene möge sich in meiner Seele ergeisten. Auf alle Fälle – sagt uns das und – sollte man beides im Blick, im Bild behalten. Dem und könnte man eine imaginative Nuance zuschreiben.

Was: Wenn es ans Opfern geht, ist eine Auswahl erforderlich und alles Drumherum ist beiseitezulassen. Dem was könnte man eine inspirative Nuance zuschreiben. Hier stocke ich, es scheint mir zu einfach, sich auf dem Weg zu wähen.

Einem *in* ist meistens ein irgendwie geartetes Substantiv/Dingwort nachgestellt, das wie die Beschreibung einer Hülle, einer Grenze, eines Außen erscheint, und was im Innern davon geschieht, gilt es zu ergreifen, zu umfassen, damit eins zu werden. Ja, - dem in könnte man eine intuitive Nuance zuschreiben.

Und wenn man bedenkt, an welcher Stelle der Menschenweihehandlung dieser Satz, in dessen Mitte diese drei kleinen Worte stehen, gesprochen wird: sehr nahe den Augenblicken, die uns zur Kommunion führen, und dass Augenblicke nicht nur wie Momente scheinen, sondern zur Fähigkeit werden mögen, dann ahnen wir ab und zu den Vorausgehenden im höheren Sinne. Wie sollen wir nachfolgen, wenn wir nicht ahnen?

Restbestände abzugeben

Ilse Wellershoff-Schuur/Heiner Schuur

Da wir umzugshalber unseren Hausstand halbieren müssen, gibt es noch einige schöne Restbestände abzugeben. Ab dem 24.1. (teilweise auch ab sofort) können die unten stehenden Möbel abgeholt werden. Nachfragen dazu per Email jederzeit, per Telefon erst wieder ab 24.1. Ab dem 18.1. kann man die Dinge auch nach Vereinbarung besichtigen...

Ein großes Doppelbett - Außenmaße 2,14m x 2,12m, Matratzengröße 2x1m, Kiefer massiv, dänisch

Eine Kiefern-Kommode aus Dänemark, drei Schubladen, B 97 x T 48 x H 74

Ein Bettsofa, beige-grau, Außenmaße: als Sofa - B 150 x T 90 x H 90, als Bett - 120 x 195

Ein Büroschrank Ivar... verschieden hohe Seitenteile 178 - 124cm, 50 tief, 2 Schrankfächer, 9 Schubladen

Ein Eckregal 50er Jahre, Massivholz lackiert, zweiteilig (Aufsatz/Buchteil), Maße: B 95 x T 65 x H 245(!)

ABC-Regale (Ähnlich Ivar, nicht kompatibel), 6 hohe Seitenteile, 24 Bretter, H 180 x T 27 x B 82 je Regal
Bauernkommode (Küche, Wäsche?), Norddeutschland, 19. Jh., B 135 x T 57 x H 82

Mahagonischränkchen mit 5 flachen Schubladen, 60er Jahre, lackiert, B 61, T 44, H 69cm

Wir freuen uns, wenn die Dinge in gute Hände kommen! Wer kann, mag eine angemessene Spende machen an den Förderverein unseres Projektes in Galiläa... Näheres dazu auf Anfrage!

Wohnungssuche

R. Ott

Klassenlehrerin an der Überlinger Waldorfschule sucht dringend ab März '23 eine 2-3 ZI-Wohnung im Raum Überlingen. Gerne mit Balkon oder Garten. Ich freue mich über Rückmeldungen: 01512-9158093

Akustische Verstärkung bei Vorträgen

Rudolf Kuhn

Beim letzten Gemeinde-Forum am 8. Dezember haben wir uns u.a. mit der Problematik der Akustik in unserem Weiheraum beschäftigt.

Manchmal, bei größerem Andrang müssen Veranstaltungen in dem Kirchenraum verlegt werden.

Durch die Weite des Raumes verdünnt sich der Klang, des vor den Altarstufen gesprochenen Wortes, sehr schnell, so dass einiges davon verloren geht.

Wir sind uns einig, dass wir keine Lautsprecher verwenden wollen.

Eine Möglichkeit, das Problem zu beheben, wäre eine individuelle Verstärkung durch Kopfhörer für die Zuhörer und Zuhörerinnen, welche es wünschen, wie das schon am Goetheanum auch für Simultanübersetzungen angeboten wird.

Montafoner Steinschafe aus ganzjähriger Weidehaltung aus dem Deggenhausertal

Kai Hirdes

Bio Lammpaket, ca. 3,5kg zu €124,95:

Lammkarree 1 Portion (ca. 300g)

Lammkoteletts 2 Stück (2 x ca. 100g)

Lammgigot-Steaks 4Stück (4 x ca. 200g)

Lammgulasch 2 Portionen (2 x ca. 240g)

Lamm-Hackfleisch (4 x ca. 240g)

Lamm Merguezwürste (13 x ca. 60g)

Bestellung bei KaiHirdes@Sinnenberg.de oder 0162-5722 391



Ihr Artikel im Emmaus-Extra

Möchten Sie sich am nächsten Emmaus-Extra mit einem Artikel (bitte eigene Texte; max. 600 Wörter) oder einer Kleinanzeige beteiligen?

Schicken Sie Ihren Text an

<h.rentsch@christengemeinschaft.org> oder werfen einen lesbar geschriebenen Brief in den Gemeindebriefkasten.

Jeder Autor verantwortet den Inhalt seines Beitrags selbst.